

„Hanseaten-Diele“ wird zur Fundgrube

Bis zur Sanierung ist Horst Scheimann mit seinem Antik-Markt in die alten Räume eingezogen – Viel Zeit für Klönschnack

Innenstadt. Gläser und Geschirr, Bilder, Möbel, LN-Ausgaben von 1969 und allerlei Krimskrams: Dort, wo vor nicht allzu langer Zeit noch Gäste im 70er-Jahre-Ambiente schwofen, betreibt **Horst Scheimann** seit einigen Wochen seinen Markt Antik & Art. In der ehemaligen „Hanseaten-Diele“, jetzt „Haus Eden“ genannt, herrscht seitdem reges Treiben – und das jeden Tag zwischen 10 und 18 Uhr.

„So kommt wieder Leben ins Haus“, sagt **Andreas Hagenkötter**, neuer Eigentümer der im Laufe der

letzten Jahrzehnte arg heruntergekommenen Immobilie in der Königstraße/Ecke Glockengießerstraße (die LN berichteten). Während er zunächst das im Innenhof gelegene Haus für sich und seine Familie restaurieren ließ, konnte er im Tanzlokal-Bereich zunächst nur Mobiliar, Wand- und Deckenverkleidungen entfernen lassen. Eine Zeitlang stellte Fotograf **Thomas Radbruch** hier aus, dann stand die unbeheizte einstige „Hanseaten-Diele“ wieder leer, bis Scheimann einzog. Eine klassische

Win-Win-Situation, denn der 73-Jährige ist froh, weil in der Königstraße deutlich mehr Laufkundschaft vorbeischaudert, als am Standort im Glashüttenweg.

Eine Urlauberfamilie rätselt angesichts des Rest-Tresens, was in dem großen Raum einmal gewesen sein mag, ältere Damen erkundigen sich nach Porzellan. „Es ist immer was los“, sagt Scheimann, „unglaublich, was die Leute alles kaufen!“ Kopfschüttelnd öffnet er einen Schrank, in dem alte Beschläge aufbewahrt werden. Die gingen

weg „wie warme Semmeln“. Und dann entsteht ein Sprachengewirr aus Plattdeutsch, Niederländisch und Englisch: Eine Dame aus Amsterdam und ihr Begleiter schnacken mit Scheimann, während ein Paar aus New York wissen möchte, wieviel die alte Reißnadel für Tischler kostet. Und dann kommen auch schon die beiden alten Kapitäne **Peter Huck** und **Klaus Kähler**, um mit Scheimann zu plaudern. „Hier werden so viele Geschichten erzählt“, sagt Scheimann und widmet sich gleich dem nächsten Gespräch. *sr*



Plaudern über ein Schiffsbild: Horst Scheimann (v. l.) und die Kapitäne Peter Huck und Klaus Kähler. FOTO: SR